

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 55 (1980)

Heft: 5

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

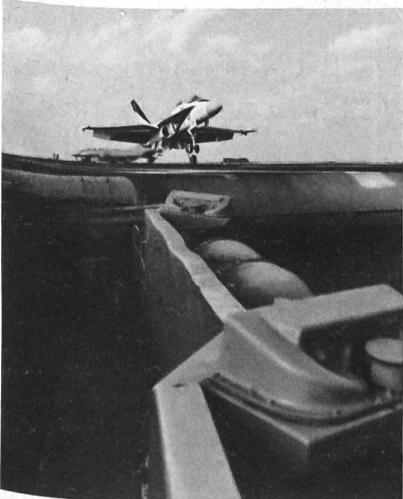
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Luft gegriffen



Mit einem der 11 F-18 Hornet-Vorserienmaschinen wurde auf dem Flugzeugträger USS America eine erste Serie von Decklandungen erfolgreich abgeschlossen. Die Versuche umfassen 32 Katapultstarts, 32 Landungen sowie 17 «Touch-and-Goes». Die folgende Aufnahme zeigt den ersten Abschuss einer wärmeansteuernden AIM-9 Sidewinder-Lenkwaffe von einem F-18 aus. Als Ziel diente eine ferngesteuerte Drone, die vom Hornet-Piloten mit der Hilfe seines AN/APG-65-Bordradars von Hughes erfasst und verfolgt wurde. Die mit einem «Dummy»-Gefechtskopf bestückte Sidewinder flog in Zerstörerweite an der Zieldrone vorbei. Die Bewaffnung des F-18 Hornet-Waffensystems in der Luftkampfrolle umfasst neben dem vorerwähnten Jagdflugkörper auch radargeführte AIM-7 Sparrow-Raketen und eine 20 mm Gatling-Maschinenkanone. (ADLG 2/80)

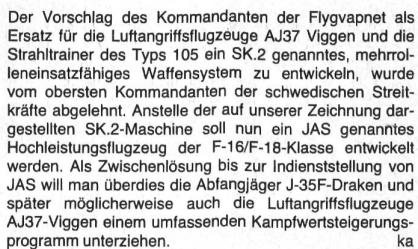
ka
kräften im Truppendedienste. Die Produktion beträgt dieses Jahr 4-5 Einheiten pro Monat und wird im 1981 auf 6 Flugzeuge gesteigert. Nach den Evaluationen bei den Luftstreitkräften in Deutschland, Frankreich, Österreich und der Schweiz, konnten die Pilatus Flugzeugwerke AG auf Einladung der USAF den PC-7 auch in den USA vorstellen. Dabei haben kürzlich Präsentationen beim Air Training Command (ATC), in Randolph AFB, Texas und beim US Luftwaffen-Hauptquartier im Pentagon, Washington stattgefunden. Unsere Foto zeigt vier für die boliviianischen Luftstreitkräfte bestimmte PC-7 Trainer aufgenommen kurz vor ihrem Ablieferungsflug nach Südamerika. ka

*



Die israelischen Luftstreitkräfte übernahmen ihren ersten Luftkampfjäger des Typs F-16. Dabei handelte es sich um einen zweisitzigen Kampftrainer der B-Version. Die Heil Avir Le Israel wird insgesamt 75 F-16-Einheiten, davon 67 F-16A-Einsitzer, erhalten. Bis Ende 1980 werden der Truppe 35 Maschinen zur Verfügung stehen und der letzte der bis heute in Auftrag gegebenen F-16 soll im November 1981 in Israel ankommen. (ADLG 3/80)

ka
Exportversion ihres F-16A-Waffensystems vor. Dieses unterscheidet sich von der zurzeit in der Serienfertigung befindlichen Ausführung durch eine Strahlтурbine des Musters General Electric J79-GE-17X anstelle der Mantelstromturbine Pratt & Whitney F-100-PW-100 und ein dem Antrieb angepasster Triebwerkluftteinlauf. General Dynamics hofft, weltweit über 500 dieser F-16/J79-Apparate absetzen zu können.



ka
Ders Vorschlag des Kommandanten der Flygvapnet als Ersatz für die Luftangriffsflugzeuge AJ37 Viggen und die Strahltrainer des Typs 105 ein SK.2 genanntes, mehrrolleneinsatzfähiges Waffensystem zu entwickeln, wurde vom obersten Kommandanten der schwedischen Streitkräfte abgelehnt. Anstelle der auf unserer Zeichnung dargestellten SK.2-Maschine soll nun ein JAS genanntes Hochleistungsflugzeug der F-16/F-18-Klasse entwickelt werden. Als Zwischenlösung bis zur Indienststellung von JAS will man überdies die Abfangjäger J-35F-Draken und später möglicherweise auch die Luftangriffsflugzeuge AJ37-Viggen einem umfassenden Kampfwertsteigerungsprogramm unterziehen.



Der von einer Propellerturbine Pratt & Whitney PT6A-25A angetriebene PC-7 Grundschatrainer der Pilatus Flugzeugwerke AG in Stans steht bereits bei sieben Luftstreit-



Die Lockheed Georgia Company lieferte die ersten Einheiten einer geplanten Serie von 271 Truppentransportern des Typs C-141B an das Military Airlift Command der USAF. Bei der B-Version des «StarLifter» handelt es sich um eine gestreckte Ausführung der C-141A-Maschine. Neben dem Einsetzen eines rund 7 m langen Rumpfstückes rüstet man die C-141A-Apparate im Rahmen des laufenden Modifikationsprogrammes überdies mit einer Vorrichtung für die Übernahme von Treibstoff in der Luft aus. Im laufenden Jahr werden 80 C-141A-Einheiten zur B-Version umgebaut und das ganze Konversionsprogramm soll Mitte 1982 abgeschlossen sein. Durch die Modifikation gewinnt das MAC eine zusätzliche Lufttransportkapazität von 90 C-141A-Apparaten. Unsere Foto zeigt je einen StarLifter der Ausführung A (hinten) und B (vorn). Beim letzteren gut sichtbar ist die Aufnahmeverrichtung für den Ausleger des Tankerflugzeugs auf der Rumpfoberseite hinter dem Cockpit. ka

*



Um abgeschossene Flugzeugbesatzungen auch bei Nacht und schlechtem Wetter lokalisieren und evakuieren zu können, erhält der Aerospace Rescue and Recovery Service des Military Airlift Command zurzeit acht von Sikorsky zur HH-53H «Black Knight» Pave Low III-Konfiguration umgebauten HH-53 Rettungshubschrauber. Die aufgrund der Erfahrungen im Vietnamkrieg ausgelegten Drehflügler verfügen über eine neue Nasensektion für die Aufnahme verschiedener Sensoren. Zu diesen gehören eine Vorwärtsichtinfrarotanlage AN/AQ-10, ein Geländeabfolgeflogen- und Hinderniswarnradar AN/APQ-158 sowie ein Dopperradar von Canadian Marconi. Um mit diesem Gerätepaket einen systemgestützten Einsatz fliegen zu können, integrierte man ferner eine Trägheitsnaviationsanlage AN/AJN-17, einen Zentralrechner sowie einen Rollkartenterprojektor AN/ASN-99A. Im Einsatz fliegt der Pilot den Hubschrauber mit der Unterstützung der vom FLIR-Sensor und den Radaranlagen stammenden Ausgänge manuell oder automatisch. Bis zu neun Streckenpunkte können vor dem Start in den Zentralrechner eingegeben werden. ka

*



Als Ersatz für die F-5A, F-5E Tiger II, F-4 und F-104 Maschinen schlägt General Dynamics eine kostengünstige

**Zivilschutz-Ausbildungszentrum
Meiersboden, 7000 Chur**

Kennen Sie unser Kursgebäude?

Geeignet für **IHRE** Anlässe, Tagungen, Konferenzen, Versammlungen, Schulungs- und Weiterbildungskurse, Übungen usw.

Wir bieten:

- Räumlichkeiten für 10 bis 130 Personen
- alle notwendigen audio-visuellen Geräte
- 2er- und 4er-Zimmer für Übernachtungen
- grosse Dusch- und Waschräume
- Verpflegungsmöglichkeiten im geräumigen Restaurant
- günstige Pensionspreise
- ruhige Lage
- grosser Parkplatz
- grosse Übungspiste mit Trümmern und Brandmöglichkeiten

Fordern Sie unsere Unterlagen an. Nützen Sie unsere Möglichkeiten aus.

Auskunft erteilt Ihnen:

ZS-Ausbildungszentrum Meiersboden
Telefon 081 214111



K+M

**Elektrische
Installations**



**Beratung
Planung
Ausführung**

**AG.Kummli+Matter Zürich 4
Hohlstr. 176 Tel. 44 42 40**

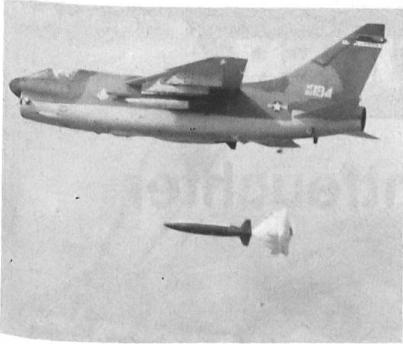
**Mechanische Zeitzünder
für Artilleriegeschosse**

**Hartmetall- und
Diamantwerkzeuge**

**Horizontale optische
Lehrenbohrwerke**

Dixi S.A./Le Locle





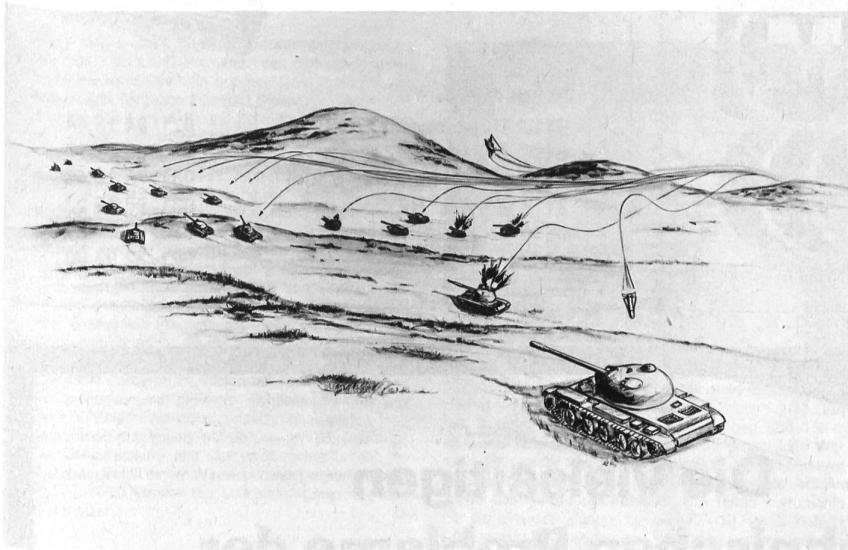
In ADLG 2/80 berichteten wir über eine neuartige Fallzügerungsvorrichtung für die Ausrüstung konventioneller Mehrzweckbomben des Typs MK.82 (227 kg) und MK.84 (907 kg). Im Auftrag der USAF (Eglin AFB) wird die Goodyear Aerospace Corporation voraussichtlich über 15'000 dieser Ballute (für BALLoon-parachUTE) genannten «Bombenbremsen» fertigen. Die im aufgeblasenen Zustand einen Durchmesser von 1,5 m aufweisende Vorrichtung füllt sich nach dem Ausklappen der Bombe mit Stauluft. Dies bewirkt eine Verlangsamung des Falles der Bombe, was dem Trägerflugzeug das Erreichen einer rico-

chettfreien Zone vor der Detonation der Abwurfwaffe ermöglicht. Unsere obige Foto zeigt den Einsatz einer Ballute-bestückten MK.84 Bombe ab einem A-7 Corsair II-Erdkämpfer. Die folgende Aufnahme illustriert einen siebenfachen Reihenwurf von Ballute-bestückten MK.82 Bomben. Bei diesem Versuch diente ein Langstreckenbomber des Typs B-52 als Einsatzträger. (ADLG 2/80)



verick. In Vorabklärungen wurde zuerst bei verschiedenen Wetterbedingungen, Tages- und Jahreszeiten untersucht, auf welche Distanzen ein Pilot typische «Maverick-Ziele» erkennen kann. Dabei bestätigte sich die Faustregel, dass Ziele, die der Pilot mit seinen Augen auffassen kann, mit der Maverick verfolgt und getroffen werden können. Für technische und taktische Versuche wurde danach ein Hunter mit dem Maverick-System ausgerüstet (Bild). Diese Modifikation liess sich ohne grosse Eingriffe in das bestehende Waffensystem verwirklichen. Abschüsse in der Schweiz sind jedoch keine vorgesehen, da im Auslande bereits mehrere hundert – teilweise unter Gefechtsfeldbedingungen (Vietnam und Naher Osten „Jom Kippur“) – vorgenommen und ausgewertet wurden. Die laufende Erprobung soll vor allem die Eignung des Maverick-Systems für schweizerische Verhältnisse und für den Hunter aufzeigen. Bei positivem Ausgang der Evaluation könnte eine entsprechende Beschaffung mit einem der nächsten Rüstungsprogramme erfolgen.

ka



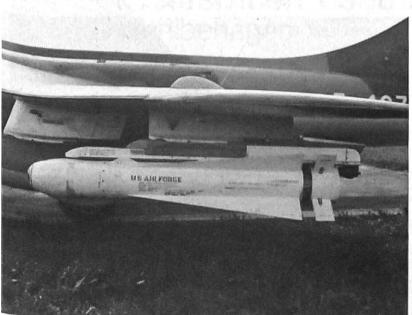
Die Armament Division des USAF Aeronautical Systems Command beauftragte die Firmen Boeing und Hughes mit der Entwicklung und Fertigung von je 16 WASP-Panzerabwehrkleinfilzkörpern für ein Validationsprogramm. Aufgrund der dabei gewonnenen Resultate will man eine der beiden vorwähnten Firmen mit der Vollentwicklung dieser zum «Wide Area Antiarmor Munitions» (WAAM)-Programm gehörenden Kleinpanzeraufabwehrlenkwaffen betrauen. Zwölf der rund 40 kg schweren WASP-Flugkörper sollen in einem Pod untergebracht einzeln oder in Salven gestartet werden können. Wie unser Illustratortbild zeigt, verfügen die WASP-Flugkörper über eine «Lock-On-After-Launch»-Fähigkeit. Im Einsatz werden sie nach ihrem

Start mit der Hilfe einer intergrierten Mitkursflugsteueranlage aus einer flabsichereren Abstandposition in das voraufgeklärte oder im Fluge erkannte Operationsgebiet gegnerischer Panzerverbände gelenkt. Dort suchen sie sich automatisch ein Ziel, identifizieren es und schalten sich automatisch darauf auf. WASP benötigt dabei keinerlei Unterstützung vom Trägerflugzeug. Das letztere kann nach dem Start der WASP-Flugkörper sofort abdrehen und falls ausgeschossen zu seinem Heimatstützpunkt zurückkehren (Bild). Als Zielsuchverfahren für die Endanflugphase stehen Millimeterwellen- und Infrarotsuchköpfe der Firmen Sperry, Hughes und Raytheon zur Diskussion. (ADLG 3/80)



Auf einem Schiessplatz der British Army erprobte die British Aerospace Corporation die auf einem modifizierten Gleiskettenfahrzeug des Typs M548 aufgebaute mobile Version des Nahbereichsflugabwehrleitwaffensystems Rapier. Für das mit 2x4 Flugkörpern bestückte Fahrzeug interessieren sich die in der BRD stationierten Verbände der British Army, die dringend ein Flugabwehrsystem für den Schutz ihrer mechanisierten Verbände vor gegnerischen Luftangriffsflugzeugen benötigen. Für die gleiche Aufgabe will die Schweizer Armee die gezogene Ausführung von Rapier in der radargesteuerten Allwetterversion beschaffen. Ein entsprechender Antrag an das Parlament wird noch für dieses Jahr erwartet.

ka



Die Kampfkraft der Hunter-Flotte unserer Flugwaffe soll weiter verstärkt werden. Mit dieser Zielsetzung erprobt die



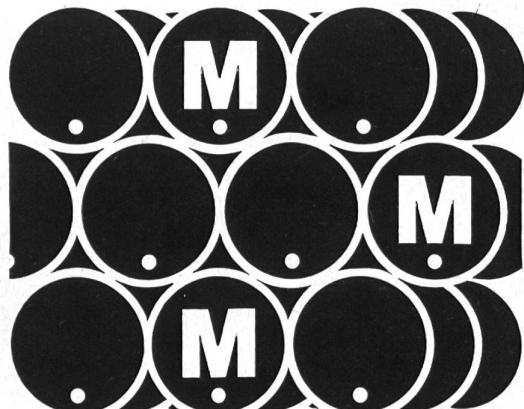
GRD in Zusammenarbeit mit der Flugwaffe zurzeit die fernsehgesteuerte Luft/Boden-Lenkwanne AGM-65A/B-Ma-

chen. Vom letzten unterscheidet es sich durch eine grössere Reichweite, eine verbesserte Aufklärungsleistung bei Nacht und die Fähigkeit Aufklärungsergebnisse aus der Luft an eine Bodenstation zu übermitteln. In unserem nördlichen Nachbarland wird die CL289 zusammen mit dem Autonomen Radar-Gefechtsfeld-Überwachungssystem ARGUS, der Aufklärungsdrone

MÜLLER

Konische und zylindrische Versandbidons.
Leichttransport-Fässer. Monostress®-Fässer.
Schwertransport-Fässer. Kombi-Fässer,
Einweggebinde, Trommeln und Hobbocks.
Aus Stahlblech roh, einbrennlackiert, kunst-
stoffbeschichtet, verzinkt. Aus Weissblech.
Auch mit Polyäthylen-Einsatzbehälter lieferbar.

Müller AG Verpackungen
Tramstrasse 20, Telefon 061 46 08 00
CH-4142 Münchenstein 2

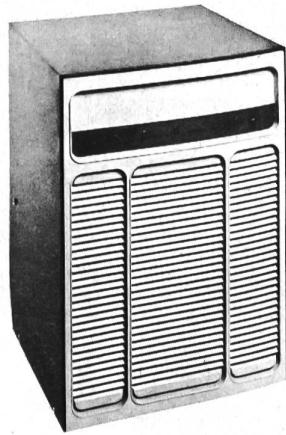


Unser neues Signet bürgt für Qualität.

KRÜGER

Luftentfeuchter

seit vielen
Jahren auch
in Schutz-
räumen
bestens bewährt!



Krüger + Co.

9113 Degersheim SG	071 54 15 44
8156 Oberhasli ZH	01 850 31 95
4114 Hofstetten bei Basel	061 75 18 44
3117 Kiesen BE	031 98 16 12
6596 Gordola TI	093 67 24 61
1052 Lausanne	021 32 92 90

**Die vielseitigen
technischen Probleme der
Industrie lösen wir mit vielen Teilen
aus den Produktbereichen**

- Dichtungstechnik
- Antriebstechnik
- Schläuche und Rohrleitungen
- Schwingungstechnik
- Kunststofftechnik
- Oelhydraulik und Pneumatik

Zürich – Genf – Mailand – Paris – Frankfurt – Wien



Angst + Pfister

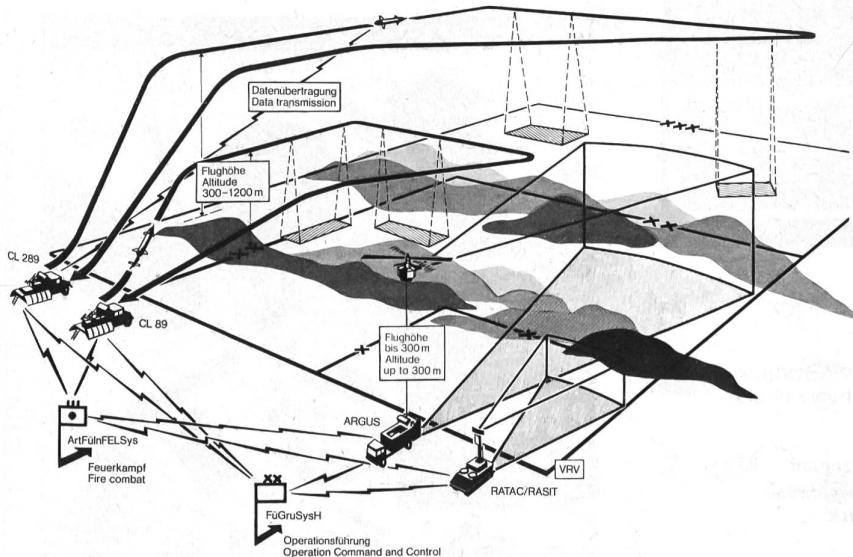
Partner in vielen Teilen

CH-8052 Zürich, Thurgauerstr. 66
Tel. 01 301 20 20, Telex 52633

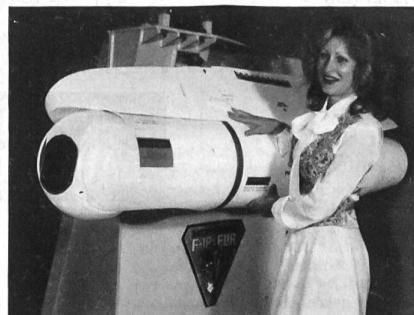
D-6082 Mörfelden/Ffm.
Siemensstr. 2
Tel. 6105 22077, Telex 4185757

CL89 sowie dem RATAC/RASIT-Gefechtsfeldradar zum Einsatz gelangen (Bild). Neben der BRD, Frankreich und

Canada interessiert sich auch die US Army für ein entsprechendes Beschaffungsprogramm.



In einem zeitlich stark gerafften Entwicklungsprogramm will die USAF ein LANTIRN genanntes optronisches Behältersystem zur Serienreife bringen. Das «Low Altitude Navigation and Targeting InfraRed System for Night» soll Flugzeugen des Typs A-10 und F-16 das heute fehlende Schlechtwetter- und Nachtkampfpotential im Luftangriff verleihen. Für eine Einsatzprobung will man vorerst sechs dieser LANTIRN-Gondeln beschaffen. Falls die Behälteranlage, für deren Entwicklung man gegenwärtig interessierte Firmen sucht, die von der USAF spezifizierten Leistungen erfüllt, wird eine erste Serie von rund 200 Einheiten in Auftrag gegeben. Das im Pod eingebaute Gerätetypen umfasst neben zwei Vorwärtsichtinfrarotsensoren auch ein Laserzielbeleuchter und -entfernungsmeßgeräte. Bei den beiden FLIR-Geräten handelt es sich um je einen Weitwinkelsensor für die Tiefflugnavigation und ein Schmalwinkelsensor für die automatische Zielaufklärung, -verfolgung und den Waffeneinsatz. Die Ausgänge von LANTIRN werden dem Piloten auf einem besonderen «Head-Up-Display» mit großem Sichtfeld und falls vorhanden wahlweise auch auf einer Mehrbetriebsarten-Darstellungseinheit präsentiert. Mit der neuen Gondelanlage für die Zielaufklärung und den Waffeneinsatz will die USAF primär die mit einem Wärmebildzielsuchkopf ausgerüstete AGM-65D Version der Luft/Boden-Lenkwanne Maverick einsetzen.

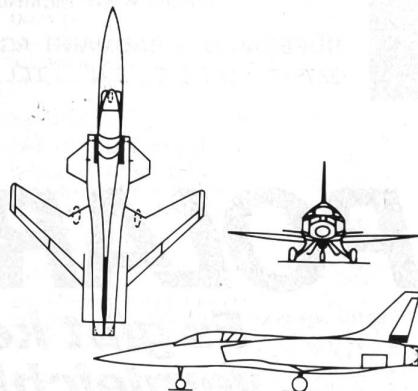


Die Aeronutronic Division der Ford Aerospace and Communications Corporation lieferte das erste für das F/A-18 Hornet-Waffensystem bestimzte FLIR-System an McDonnell Douglas. Der in einer 1,83 m langen und 152 kg schweren Gondel (Bild) eingebaute elektrooptische Wärmebildsensor für Navigation, Zielaufklärung und den Waffeneinsatz rund um die Uhr und bei beschränkt schlechtem Wetter stammt aus der Fertigung von Texas Instruments. Für die Einsatzevaluation mit dem F/A-18 Hornet-Waffensystem wird Ford Aerospace insgesamt sechs Vorserialenmodelle dieser FLIR-Gondel bauen.



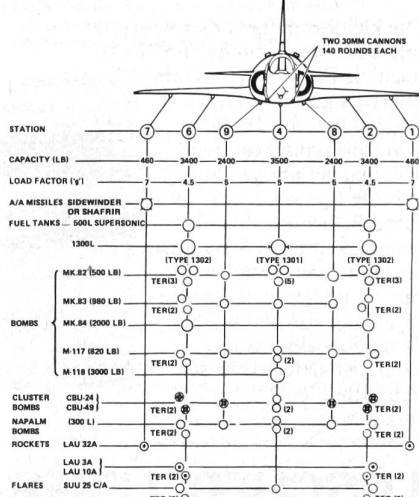
Bei der Aeronutronic Division von Ford Aerospace fand der «Rollout» der ersten elektro-optischen Gondelanlage des Typs AN/AVQ-26 Pave Tack statt. Dieses für die Ausrüstung der Flugzeugmuster F-4E, RF-4C und F-111 bestimmte System für die Tiefflugnavigation, Zielausleuchtung und den Waffeneinsatz soll bei der USAF ab Mitte der achtziger Jahre in den Truppendiffertigung gestellt werden. Zurzeit ist die Reihenfertigung von insgesamt 149 Pave Tack-Behältern geplant, von denen gegenwärtig 23 Einheiten fest bestellt sind. Das AN/AVQ-26 System fasst neben einem FLIR-Sensor hoher Auflösung auch einen Laserzielbeleuchter und -entfernungsmeßgeräte.

Three View Aktuell



Defense Advanced Research Projects Agency (DARPA) / Grumman Aerospace Corporation
Forward Swept Wing Manned Technology Demonstrator

Datenecke



Bewaffnungsoptionen Kfir C2
Hell Avir Le Israel/Israel Aircraft Industries Ltd.

erträgt ihn

ELGG-Schuhe tragen,
ist Wohlbehagen
bequem, rahmengenäht

ECHT LEDER

7804